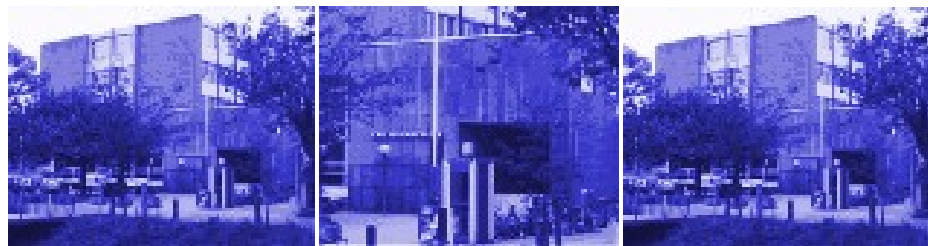




Cäcilien Oldenburg

unesco – projekt – schule

Gymnasium



Schulprogramm der Cäcilien

Schulprogramm

Stand: 30. August 2007

Vorwort zum Stand der Arbeit

Dieses Papier ist das Ergebnis einer im November 2005 eingesetzten Arbeitsgruppe von Eltern, Schülern und Lehrern und schließt deren Arbeit mit der Vorlage für die 4. Gesamtkonferenz am 14. Juni 2007 fristgerecht ab.

Die Gruppe hatte den Auftrag, die schriftliche Grundlage einer Schulprogrammdiskussion zu erstellen. Sie ist entstanden aus Anregungen einer kleinen Erhebung, an die sich dann entscheidend viele Gespräche in den vertretenen Gruppen und schulischen Gremien angeschlossen haben. Diese Diskussion ist naturgemäß nicht abgeschlossen; das Papier stellt somit einen Zwischenstand dar. In diesem Sinne dient es der Transparenz unserer Arbeit für alle Beteiligten.

So enthält das Papier Aspekte einer Bestandserhebung wie auch Aspekte von Programmatik und konkreten Zielen.

Insbesondere die Ziele gingen als Beschlussvorlage für die konkrete Weiterentwicklung der Schule in die GK am 14. 6. ; das Papier als „Schulprogramm“ bietet eine Grundlage für weitere Gespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium, - die dann das neue Gremium des Schulvorstands koordiniert.

(Ich bedanke mich ausdrücklich bei Frau Büssing, Frau Killing, Herrn Frigger, Jannes Precht, Herrn Reents, Herrn Schöbel und Herrn Weiland für ihre Bereitschaft, an diesem wichtigen Papier mitzuarbeiten; ich beziehe in den Dank ein den Vorstand des Schulelternrates, die Schülervvertretung und Klasseneltern-

räte, die in ihren Gremien durch lebhaft Diskussionen wichtige Anregungen und Korrekturen gegeben haben. - Bei allen Beteiligten bedanke ich mich für Engagement und Offenheit.)

— C —



Schulprogramm der Cäcilien- schule

Gliederung

1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten
 - 1.1. Unsere Schulgeschichte
 - 1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild
 - 1.3. Differenzierte Lernmöglichkeiten als Schwerpunkt
 - 1.4. Zeit für mehr
 - 1.5. Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft
2. Konkretionen
 - 2.1. Absprachen, Projekte, Strukturen
3. Ziele für das Schuljahr 2007/08



Das Orchester der Cäcilien-
schule

1. Schulprogramm und Schulmöglichkeiten

1.1 Unsere Schulgeschichte

Die Cäcilien-
schule ist benannt nach Cäci-
lie, Großherzogin von Oldenburg, gebo-
rene Prinzessin von Schweden (22. 6.
1807 Stockholm – 27. 1. 1844 Olden-
burg). In Oldenburg heißt sie schlichtweg
„Cäci“.

Aus der 1836 vom Oldenburger Prinzen
Constantin Friedrich Peter im „aufkläre-
rischen Geist“ gegründeten Höheren
Mädchenschule ging 1867 die Cäcilien-
schule als städtisches Lyceum hervor. So
entstand sie als Gymnasium im Sinne der
humanistischen Bewegung Herders und
wurde in der Gründungsphase verbun-
den mit den pädagogischen Idealen Pe-
stalozzis unter dem Einfluss des Olden-
burger Prinzenerziehers Ramsauer. Bis
1979 als Mädchengymnasium geführt,
entwickelte sie sich im Laufe der Jahre in
dieser Tradition zu einem seit vielen
Jahrzehnten in der Oldenburger Öffent-
lichkeit anerkannten Allgemeinbildenden
Öffentlichen Gymnasium für Jungen und
Mädchen.

Weitere Ausführungen dazu bei Klaus
Barrelmann, Die Geschichte der Cäcilien-
schule, in: 125 Jahre Gymnasium Cäcilien-
schule. 1867 – 1992, Festschrift, S. 25
- 53

Heute werden in ihr in der Innenstadt
von Oldenburg am Haarenufer 946 Schü-
lerinnen und Schüler von 82 Lehrerinnen
und Lehrern unter einem Dach unterrich-
tet.

Die überschaubare Größe der Schule mit
ihrer guten Raumsituation ermöglicht
eine familiäre Atmosphäre, in der Schü-
lerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern
gut zusammenarbeiten können.

1.2. „Lernen - und Zeit für mehr“ – unser Leitbild

Das Kollegium und die Elternschaft orientieren sich in ihrer Zusammenarbeit am Reifezeugnis als Abschluss sowie an einem „Mehr“, das die Cäcilien-schule in besonderer Weise in ihrer Arbeit prägt. Die Schule bringt ihren Anspruch mit dem Leitspruch **„Lernen – und Zeit für mehr“** pointiert zum Ausdruck.

Uns allen ist dieses „Mehr“, das wir in der Cäcilien-schule erreichen wollen, von großer Bedeutung:

Gemeinsam mit den Eltern möchte die Schule erreichen, dass die Kinder mit ihrem schulischen Abschluss gelernt haben zu lernen, gelernt haben selbstständig zu arbeiten und gelernt haben miteinander zu leben.

Ein der Cäcilien-schule wichtiger übergeordneter Begriff ist „Freude am Leben“. Diese ist ein immanentes Ziel aller zu vollbringenden Anstrengungen.



Einweihung des neuen Musikraums

1.3 Differenzierte Lernmöglichkeiten als Mittelpunkt

Dem entsprechen wir durch unseren pädagogischen Konsens: Mit Goethe sagen wir: „Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.“ und bestimmen unsere die Kin-

der fördernde Grundeinstellung zum Ausgangspunkt. Auf der Grundlage gymnasialen Fachunterrichts sollen sich so selbstbewusste Schülerpersönlichkeiten durch individuelle Leistung entwickeln. Differenzierte und zusätzliche Lernangebote sowie die Betonung des Miteinander, das in unserer Arbeit als unesco-projekt-Schule einen besonderen Anspruch findet, konkretisieren dies. Durch die Mitarbeit unserer Schule im Netzwerk der unesco-projekt-Schulen ergibt sich eine eigene, weitere Akzentsetzung: „Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt“ so lautet das übergeordnete Bildungsziel der unesco-projekt-Schulen.

Unseren Fachunterricht sehen wir als eigentliches **„Lernen“** im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die „Synopsis der Unterrichtsinhalte“ verschafft als Aushang im Treppenhaus allen Beteiligten einen raschen Überblick. – Der Fachunterricht wird gestärkt durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, durch unser Fortbildungskonzept für das Kollegium, durch die Zusammenarbeit mit der Universität und anderen wissenschaftlichen Institutionen, durch unsere Einbindung in den Kooperationsverbund für besonders begabte Schülerinnen und Schüler, durch die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die auf dieser Grundlage an außerunterrichtlichen Wettbewerben teilnehmen sowie durch unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Studienseminar und unsere Bereitschaft zur Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer.

Grundlegend unterstützt wird der Fachunterricht durch unser Konzept der Lernkompetenztage in der Mittelstufe. Mit Informatik, Wirtschaft, Darstellendes Spiel und Philosophie sind vier zusätzliche Unterrichtsfächer an der Cäcilien-schule eingeführt und bieten über das normale gymnasiale Angebot hinaus differenzierte Lernmöglichkeiten.

Ein besonderes pädagogisches Angebot bietet für musisch begabte Kinder unser Musikzweig für die Jahrgänge 6 bis 9. Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Oldenburg ordnet sich hier ein. Die zusätzliche Entscheidung für die Studentafel 1 mit ihrer Möglichkeit eines Wahlpflichtbereiches für Schülerinnen und Schüler führt diesen Gedanken des differenzierten Angebotes in der Mittelstufe weiter; wir wollen damit die Möglichkeiten der eigenverantwortlichen Schule für die Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgreifen. In den Jahrgängen 7 bis 9 können so in einem Wahlpflichtbereich eine dritte Neue Sprache erlernt oder Naturwissenschaften begabungsgerecht vertieft werden. In den Naturwissenschaften wirkt sich besonders aus, dass die Cäcilien-schule schon sehr früh als n21-Medien-schwerpunktschule anerkannt und gefördert wurde und einen besonders gut ausgestatteten IT-Bereich besitzt. – Eine klar strukturierte Oberstufe mit eindeutigen Profilvorgaben führt die in der Mittelstufe gelegten Grundlagen differenziert fort.



Lesewettbewerb in der Aula

1.4 Zeit für mehr

Wir nehmen uns aber „Zeit für mehr“:

Durch vom Kollegium vielfältig geschaffene Präsentationsgelegenheiten für un-

sere Schülerinnen und Schüler verbinden wir Übung und schulöffentliche Anerkennung individuellen Könnens mit dem Gemeinschaftsgedanken der Schule. Hierfür nutzen wir die Aula, unsere Kleinkunsthöhne, die neue Musikböhne, das von der Fachgruppe Kunst getragene Konzept der „Galerie in der Schule“ und zusätzlich Rednerpulte für Präsentationen im Rahmen des Fachunterrichts. Übergeordnet verfolgen wir so das Ziel des Schulgebäudes als „Lernlandschaft“ und beziehen durch Pinnwände, Stellflächen und Vitrinen die Flure und Klassenräume in die stilvolle Darstellung von Fachergebnissen mit ein. Die Öffnung des Fachunterrichts und seiner Ergebnisse für andere Schülerinnen und Schüler, für das Kollegium und für die Eltern soll damit verbessert werden. Viele Arbeitsecken auf den Fluren sind zusätzliche Lernorte, die eine Öffnung und Differenzierung des Unterrichts bewusst fördern. Unser Ziel ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler in jüngeren Jahrgängen beginnend verlässlich und eigenverantwortlich auch ohne Aufsicht Lernmöglichkeiten nutzen.

Über diese allgemeinen Ansätze hinaus legen wir Wert auf gemeinschaftsfördernde Aulaveranstaltungen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Cäcilien-schule ist uns eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Der musische Bereich stellt dabei im Laufe des Schuljahres mit Kunst, Tanz, Musik und Theater regelmäßig für uns einen durch AGs geförderten traditionellen Veranstaltungsschwerpunkt dar. Darüber hinaus haben wir durch die unesco-AG informierende Veranstaltungen sowie Aula-Versammlungen anlässlich aktueller, denk-würdiger Ereignisse und besonderer schulischer Situationen. Sport- und Spieletage haben einen festen Platz im Schuljahr.



Pflanzaktion auf dem Dobbenhof

1.5 Ansprüche an unsere Lehrer-, Schüler- und Elternschaft

Wir bieten nicht nur mehr als Unterricht, sondern wir fordern auch ein „mehr“ von Lehrerinnen und Lehrern, von unseren Schülerinnen und Schülern und von den Eltern:

Wir haben eine aktive Schüler- und Elternvertretung und unterstützen sie in ihren Anliegen. Ihren praktischen Niederschlag findet diese Haltung in zwei Projekten, die im Schuljahr 2006/07 beginnen. „Schüler engagieren sich“ organisiert die Mithilfe im Schulalltag und „Schüler helfen Schülern“ organisiert eine schülerinterne Förderung bei Leistungsschwächen. Beide Projekte sollen den Blick für den anderen schärfen, eigenes Potential bewusst machen und Hilfsbereitschaft bei allen Schülerinnen und Schülern als Grundhaltung einfordern. In besonderer Weise fordern und fördern wir die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretung, indem wir mit ihnen Handlungsfelder absprechen, die der individuellen und schulischen Entwicklung Möglichkeiten eröffnen. Die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler ist Grundprinzip unserer Schule.

Körperliche Gewalt und Vandalismus sind an unserer Schule Ausnahmefälle. Unser

Präventionsprogramm und unser Beratungskonzept betonen dagegen Absprachen der Schulgemeinschaft zur Reduzierung von verbaler Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung. Unsere Beteiligung am regionalen Präventionsprogramm „sign“ ist langjährige Praxis.

Über den unesco-Gedanken streben wir auch die unterrichtliche Auseinandersetzung mit Lebenswirklichkeiten in anderen Ländern an. Dies bedingt für uns andererseits auch die Förderung einer eigenen Inter-nationalität. So begrüßen wir gern Schüler aus dem Ausland und suchen Gastfamilien bei unseren Eltern, fördern den einjährigen Auslandsaufenthalt unserer Schülerinnen und Schüler durch Informationsabende und fördern Reisegedanken durch Stipendienvereinbarungen mit High Schools in Minnesota und Michigan, USA, organisieren den mehrwöchigen Schüleraustausch mit Frankreich, den USA und Russland, beteiligen wir uns federführend regelmäßig an der OLMUN. Die Einbindung von Fremdsprachen-assistenten, die Durchführung von zusätzlichen Französisch-Prüfungen als DELF, und ein in der Planung befindliches Comenius-Vorhaben wird in besonderer Weise fächerverbindendes Lernen und Austausch der Ergebnisse mit internationalen Partnerschulen verknüpfen. Neue Portfolio-Versuche zeigen den Fachzusammenhang mit dem Fremdsprachenunterricht.



Projekt Schüler helfen Schülern

Unser „Verein der Freunde der Cäcilien-
schule“ gibt Gelegenheit zur fördernden
Identifikation mit der Cäcilien-
schule über den Schulalltag und über das Schülerda-
sein hinaus.



Theateraufführung in der Aula

In der Summe soll so eine Schulgemein-
schaft entstehen, in der Lehrerinnen und
Lehrer zielgerichtet, professionell und mit
hohen Erwartungen an ihre Schülerinnen
und Schüler unterrichten, in der Kinder
gern zur Schule gehen und sich ange-
nommen und wertgeschätzt fühlen, in
der Eltern ihre Kinder morgens mit Zu-
versicht zur Schule gehen lassen.

Dieses Programm bietet die Grundlage
für die Weiterentwicklung der Schule. Es
bildet den Rahmen für die Darstellung
der Schule in der Öffentlichkeit.



2. Konkretionen

2.1 Absprachen, Projekte, Struk- turen

Das Programm wird im schulischen Alltag
konkretisiert durch Absprachen des
Kollegiums, der Schülervertretung und
der Elternvertretung sowie durch ge-
meinsame Beschlüsse der Gesamtkonfe-
renz.

Insbesondere gehören dazu mit größerer
und kleinerer Bedeutung für unseren
schulischen Alltag (in alphabetischer Rei-
henfolge der Schlüsselwörter mit Angabe
der Ansprechpartner):

- Absprachen zum Umgang mit feh-
lenden Hausaufgaben, mit Fehlverhal-
ten, mit unentschuldigtem Fehlen,
Herr Weiland
- Alumni/Ehemaligenprojekte, Herr
Koch
- Schülerarbeitsräume mit der Biblio-
thek, Frau Schubert-Hinrichs
- unser internationaler Austausch, Frau
Löber/Frau Brüning
- die Übersicht über „Information, Be-
ratung, Unterstützung und Hilfen an
der Cäcilien-
schule“, Frau Brüning
- Schülerbibliothek, Frau Pokrant
- Cafeteria, die SV, Herr Held
- die Idee der Bewegung in der Schule,
Herr Jungbluth
- „Schüler engagieren sich – ein Projekt
zum Schulengagement in der Mittel-
stufe“, Frau Löber
- Evaluation unterrichtlicher Arbeit,
Herr Weiland
- das Konzept der individuellen Förde-
rung der Schüler‘, Herr Weiland
- „Schüler helfen Schülern (ShS) – Ein
Förderprojekt der Cäcilien-
schule“,
Frau Blaser
- Förderung durch Arbeitsgemein-
schaften, Herr Weiland
- Förderung von S.’ mit besonderen Be-
gabungen, Frau Schmidt, Frau Hawig-
horst



Cäci-BigBand in der Aula

- Überlegungen zur Fortbildung des Kollegiums, Herr Held
- die Idee der „Galerie in der Schule“, Herr Höhmenz
- Betreuung von Gastschülern und Einbindung in die schulische Arbeit, Frau Brüning
- Gesundheit, Ernährung und Mobilität in Jg. 5/6, Frau Hansen
- Hausordnung, Herr Weiland
- die Weiterentwicklung im IT-Bereich, Herr Reinfeldt
- die Mitarbeit im Kooperationsverbund für besonders begabte Schüler, Frau Schmidt
- Absprache zu den Korrekturzeichen in der Cäcilienchule, Herr Siebert
- Medienkonzept und Medienkritik, Herr Schöbel u. FG Religion
- Methodencurriculum, Herr Weiland, Frau Schubert-Hinrichs
- der Musikzweig der Cäcilienchule, Frau Heno
- die Einbindung ökologischer Überlegungen in den Schulalltag, Herr Syfuß
- Pausenhofentwicklung, Herr Jungbluth, Herr Held
- „Prävention an der Cäcilienchule. Konzept gegen Sucht und Gewalt und für Gesundheit und Sicherheit“, Frau Brüning
- das Konzept des religions-philosophischen Studenttags in der Oberstufe, Herr Schöbel
- Schülerfirma „Cäci-Shop“, Frau Büsing, Frau Hoffmann
- die Schulgemeinschaft in der Aula, Frau Killing
- Sport- und Spieletage, Herr Jungbluth
- Sportwettkämpfe, Frau Goldenstein
- Streitschlichtung und Mediation, Frau Janßen-Bartels
- „Synopse der Unterrichtsinhalte aller Fächer in den Jahrgängen 5 – 10“, Herr Held
- die Weiterentwicklung der Cäcilienchule als unesco-projekt-Schule, Frau Killing
- die Absprache zum „Umgang mit Unterrichtsstörungen“, Herr Held
- Projekt zur Idee des „Wiederholenden Lernens“ als Alternative zu Vertretung und Stundenausfall, Herr Held
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freunde der Cäcilienchule“, Herr Held/Frau Kramer
- Zusammenarbeit mit dem „Verein der ehemaligen Schülerinnen“, Herr Held/Frau Steenken
- Grundsätze des Vertretungsplans, Herr Held, Frau Elerd-Sabathil

3. Ziele

Daraus ergeben sich für **2007/08 folgende Ziele**, die von Kolleginnen und Kollegen mit Eltern- und Schülervvertretung abgesprochen und auf der Gesamtkonferenz am 14. 06. 2007 beschlossen wurden.

Die schulinterne Lehrerfortbildung (SchILf) am 29./30. 01. 07 hat mit ihren Ergebnissen und den sich anschließenden Gesprächen zwischen Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gezeigt, dass zwei Grundhaltungen die Weiterentwicklung der Cäci prägen müssen: Die Einsicht in die Notwendigkeit, Bestehendes zu überprüfen und gegebenenfalls die Bereitschaft, sich von überholten Projekten zu lösen sowie die Offenheit für Neues.

- Vor diesem Hintergrund sollen daher die auf der SchILf entwickelten Ansätze zur Entlastung von Bürokratie, Organisationsarbeit und zeitraubender Alltagsroutine im Rahmen einer Schüler-Eltern-Lehrer-AG konkretisiert und realisiert werden: Aufgabe der AG ist als erster Schritt 2007/08 das Erstellen einer Belastungsbilanz für Schülerschaft und Lehrer, um dann zu entrümpeln und so Freiräume zu schaffen.
- Im Mittelpunkt der schulischen Weiterentwicklung steht die Curriculumarbeit. Angestrebt ist, eine schulinterne Form zu finden, die die bisherige Synopse ersetzt. Die neue Synopse soll durch zusätzliche Angaben zu fächerspezifischen und fächerübergreifenden Absprachen über Inhalte und Methoden den Aspekt der stofflichen Entlastung durch Zusammenarbeit stärker als bisher betonen. Angestrebt ist dazu eine Absprache aller Fächer im Rahmen einer DB der Fachobleute im Sommer 2007.

Vier Projekte sollen das **Miteinander an der Cäci** stärken:

- Das Miteinander und die gegenseitige Verantwortung sollen durch die Bestätigung und Weiterentwicklung der im Schuljahr 2006/2007 begonnenen Projekte „Schüler helfen Schülern“ und „Schüler engagieren sich“ betont werden.
- Als neues Projekt wird „Streit-schlichtung und Mediation“ von Frau Janßen-Bartels mit Schülerinnen und Schülern 2007/2008 im AG-Bereich aufgebaut.
- Die Arbeit der Klassenleitung wird sofort durch organisatorische Hilfestellung seitens der Schulleitung durch die Ermöglichung von Klassenleitung-Tandems erleichtert.
- Eine Schüler-Eltern-Lehrer-AG wird eingerichtet, um im Schuljahr 2007/08 ein Konzept zum Umgang mit Beschwerden und Kritik zu entwickeln.

In Ergänzung zu diesen konkreten Zielen bleibt 2007/08 das **Problembewusstsein** für übergeordnete Fragestellungen zu

- Qualitätsmaßstäbe für Unterricht und Verhalten
- Folgerungen für methodisch-didaktische Entscheidungen
- Evaluation einzelner Aspekte des Unterrichtsgeschehens
- Unterstützungsmöglichkeiten und –pflicht seitens der Eltern





**Cäcilien- und Musikschule Oldenburg.
Gymnasium**

Haarenufer 11

26122 Oldenburg

Tel: 0441-777 99 74

Fax: 0441-777 52 13

E-Mail: sekretariat@caeci.de

Internet: www.caeci.de

Schulleiter: OStD Franz Held

Stellvertreterin: StD' Gilda Elerd-Sabathil